

Konzept Berufswahl und SVA

Fassung
31.01.2013

Inhalt

1.	Rahmen.....	3
2.	Grundlagen	3
3.	Ziele unserer Schule	3
4.	Hinweise für die SuS.....	4
5.	Verantwortlichkeiten	4
6.	Absenzen	5
7.	Unterrichtsinhalte	5
8.	Inhalt der SVA	7
9.	Formulare für die Standortbestimmungen	8
10.	Zeitplan.....	9
11.	Weiterbildung der Lehrpersonen.....	10
12.	Genehmigung	10

Konzepte: Berufswahl und Selbstvertiefungsarbeit (SVA) der Schule Bönigen

1. Rahmen

Dieses Konzept richtet sich an

- die SuS (SuS)
- an die Eltern der SuS
- die Lehrpersonen

2. Grundlagen

- Auftrags des Kantons
 - Das Erstellen eines auf die Schule abgestimmten BWV-Konzepts liegt in der Verantwortung der Schulleitungen und der Lehrpersonen.
- Leitbild der Schule
 - Unsere Schule vermittelt den SuS ein solides Grundwissen und fördert eine positive Grundhaltung.

3. Ziele unserer Schule

- Der Berufswahlunterricht ermöglicht den SuS eine differenzierte Auseinandersetzung mit den für sie/ihn in Frage kommenden Berufen.
- Durch die Berufswahlvorbereitung sollen alle SuS wissen, welchen Beruf oder welche Schule sie oder er nach der obligatorischen Schulzeit wählen will.
- Durch den begleiteten Besuch der Berufsschule durch eine Lernende oder einen Lernenden des ersten Lehrjahres und durch das dreiwöchige Praktikum werden Berührungängste abgebaut und eine optimale Vorbereitung für die nächsten Schritte nach der Schulzeit gewährleistet.
- Durch den Einblick in den Berufsschulunterricht während des freiwilligen Praktikums in der 9. Klasse erkennen die SuS den Sinn des zu lernenden Unterrichtsstoffes in der Sekundarstufe 1.
- Im Rahmen des Berufswahlunterrichts erarbeiten die SuS ein Bewerbungsdossier.
- Die SVA ermöglicht den SuS, sich intensiv mit einem Thema, welches sie in besonderem Masse interessiert, auseinanderzusetzen.
- Die SuS haben die Gelegenheit, im Verlaufe der Schulzeit erworbene Fähigkeiten und Fertigkeiten (Recherche, Umgang mit PC...) nochmals zu erproben bzw. anzuwenden.
- Die Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit der SuS wird mit der SVA gefördert.

4. Hinweise für die SuS

- Die Oberstufe ist nicht das Ende der Schulzeit, sondern die Vorbereitung für die Lehre.
- Eile nicht während der Berufswahl, du hast Zeit.
- Prüfe den Beruf, ob er wirklich der richtige ist.
- Fixiere dich nicht auf einen Beruf.

5. Verantwortlichkeiten

Grundsätzlich ist die SuS zusammen mit den Eltern für das Finden des Berufes und einer Lehrstelle verantwortlich. Die Schule hilft unterstützen und regelt den Unterricht.

Die Verantwortlichkeiten sind wie folgt geregelt:

- SuS
 - trägt die Hauptverantwortung..
 - führt ein Berufswahldossier..
 - sucht nach dem Beruf, erstellt ein Berufsbild..
 - sucht Schnupperlehrstellen, geht schnuppern..
 - sucht eine Lehrstelle.
- Eltern
 - übernehmen Manager-Funktion.
 - teilen die Hauptverantwortung.
 - unterstützen.
- Berufsberatung
 - berät auf Wunsch hin (Der Besuch der Berufsberatung ist freiwillig. Man muss sich bei den Fachpersonen melden).
 - dient als Informationsquelle.
- Klassenlehrperson
 - ist Coach, Trainer und Motivator.
 - dient als Informationsquelle.
 - lädt Berufsleute in die Schule ein.
 - lädt eine Lernende oder einen Lernenden in die Schule ein.
 - organisiert einen Besuch in der Gewerbeschule.
 - entscheidet, in welchen Fächern sie welche Inhalte der Berufswahl bearbeitet.
 - entscheidet zusammen mit dem Klassenlehrteam, in welchen Fächern Berufswahl- und Schlüsselkompetenzen trainiert werden.
- Schule
 - Die Verbindung der Schule zur Berufsberatung wird durch die Klassenlehrperson(en) wahrgenommen.

6. Absenzen

Für gewisse Handlungen bei der Berufswahlvorbereitung können Abwesenheiten in der Schule nötig sein:

- Berufs- und Schulinformationsangebote
- Schnupperlehren
- Praktika

Entscheidungskompetenz

- bis drei Tage Klassenlehrperson
- ab 4 Tagen Schulleitung

Grundsätzlich soll allen SuS das Durchführen von Berufsfindungsangeboten ermöglicht werden.

Ausnahmen: Während der 7. und 8. Klasse sollen die Schnupperlehren und Praktika während der Ferien stattfinden.

7. Unterrichtsinhalte

7. Klasse

Die SuS sollen sich selber und ihre Fähigkeiten kennen lernen (Fremd- und Selbstbild). Es werden im Unterricht verschiedene Berufe und Berufsfelder vorgestellt (Frauen- und Männerberufe für beide Geschlechter / Gleichstellung).

8. Klasse

Während dieses Schuljahres findet der Hauptteil des Berufswahlunterrichts statt.

Die SuS beschäftigen sich mit ihrem Berufsziel.

Sie

- erstellen ein Bewerbungsdossier.
- üben den Multicheck.
- üben ein Vorstellungsgespräch.
- organisieren selbstständig eine Betriebsbesichtigung für die ganze Klasse.
- führen Schnupperlehren durch, welche während den Ferien stattfinden.
- wissen am Ende der 8. Klasse, in welchem Berufsfeld sie eine Lehre beginnen oder in welche weiterführende Schule sie später eintreten wollen.

Ein Besuch des Berufsinformationszentrums Interlaken wird im 1. Quartal durchgeführt.

Dem Entwicklungsstand der Jugendlichen wird angemessen Rechnung getragen. *Verfrühter Entscheidungsdruck* kann die Entscheidungsfindung blockieren und somit kontraproduktiv sein.

Für die Berufswahlvorbereitung werden die vorhandenen Angebote genutzt:

- Berufsberatung
- Institut für Bildungsmedien
- Berner Schulverlag
- Berufs- und Ausbildungsveranstaltungen
- Angebote im Internet

Es findet eine Standortbestimmung bezüglich der Berufswahl gemäss der Vorgabe des Kantons Bern statt.

9. Klasse

Während dieses Schuljahres sollte die Berufswahlfindung abgeschlossen und der Arbeitsvertrag unterschrieben werden.

Es wird ein freiwilliges *Berufspraktikum* durchgeführt. Das Berufspraktikum dauert drei Wochen und wird nach den Weihnachtsferien (DIN-Wochen 2 bis 4) absolviert. Die SuS überprüfen, ob der gewählte Beruf den eigenen Interessen und Fähigkeiten entspricht oder nicht. Falls nicht, wird die Berufswahlfindung intensiviert. Der Praktikumsplatz soll nach Möglichkeit der künftige Ausbildungsort sein. Ist noch kein Lehrbetrieb vorhanden, soll das Praktikum im Wunschberuf stattfinden. In Ausnahmefällen kann das Praktikum auf zwei Betriebe aufgeteilt werden. Wird kein Praktikumsplatz gefunden, nehmen die SuS am regulären Unterricht teil.

Die Entscheidung, in welchem Beruf die SuS ein Praktikum absolvieren, fällt im persönlichen Gespräch zwischen Jugendlichen und der Klassenlehrperson. Die Lehrpersonen besuchen die SuS im Praktikum und sprechen mit ihnen und der Arbeitgeberin oder dem Arbeitgeber über die Eignung für diesen Beruf.

Die Jugendlichen führen ein Tagebuch, in dem sie ihre Arbeit, Freuden und Schwierigkeiten festhalten und somit ihre Selbstreflexion stärken. Das Tagebuch wird von den Lehrpersonen gelesen und mit den SuS und den Eltern besprochen.

Sie müssen abschliessend entscheiden können, ob dieser Beruf ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht. Anlässlich des Praktikums besuchen sie während eines Tages die Berufsschule.

Feinplanung Berufspraktikum 9. Klasse

Wann	Was
bis 4. Schulwoche	<ul style="list-style-type: none">• Elterninformation über das Berufswahlkonzept
Bis Ende Herbstferien	<ul style="list-style-type: none">• Jugendliche suchen gemeinsam mit den Eltern einen Praktikumsplatz
Bis Weihnachtsferien	<ul style="list-style-type: none">• Lehrperson unterstützt bei Bedarf die Suche nach einem Praktikumsplatz• Einmaliger Besuch des Praktikumsplatzes durch Lehrperson und der Schülerin oder des Schülers (Abklären der Präsenzzeiten, Arbeitskleidung, Verpflegung und Versicherung)• Anmeldung der Schülerin oder des Schülers an der Berufsschule durch die Lehrperson
Nach den Weihnachtsferien	<i>Berufspraktikum und ein Besuch in der Berufsschule</i> <ul style="list-style-type: none">• mindestens ein Besuch durch die Klassenlehrperson• Die Schülerin oder der Schüler führt ein Tagebuch und dokumentiert das Praktikum
Bis Frühlingsferien	<ul style="list-style-type: none">• Auswertung des Tagebuches und des Praktikums in Form eines Gespräches mit der Schülerin oder dem Schüler, den Eltern und Klassenlehrperson

Kosten

Allfällige Kosten werden von den Eltern übernommen. Bei finanziellen Schwierigkeiten kann Kontakt mit der Schule aufgenommen werden, um gemeinsam eine Lösung zu finden.

8. Inhalt der SVA

Die Schülerinnen und Schüler verfassen im zweiten Semester in der 9. Klasse eine Arbeit zu einem frei von ihnen gewählten Thema. Das Thema muss mit der betreuenden Lehrperson vorgängig abgesprochen werden. Für diese Arbeit stellt ihnen die Schule während 7 Wochen drei Wochenlektionen zur Verfügung.

Die Arbeit wird in folgenden Bereichen bewertet:

- Informationsgehalt
- Formale Aspekte
- Sprachliche Aspekte

Zeitplan

Wann	Was
Bis Frühlingsferien	Themenfindung für die Abschlussarbeit
4. Quartal bis	Verfassen der Abschlussarbeit
3 Wochen vor Schulende	Präsentation der Arbeiten für die Mitschülerinnen und Mitschüler sowie Interessierte; Bewertung der Arbeiten durch die Lehrpersonen
1 Woche vor Schulende	Bekanntgabe der Note
Letzte Schulwoche	Öffentliches Auslegen der Arbeiten während der Werkausstellung

9. Formulare für die Standortbestimmungen

Die Formulare kann man herunterladen:

Startseite>Kindergarten & Volksschule>Schulleitungen/Lehrpersonen>Berufswahlvorbereitung>Formulare

7. Klasse

Standortbestimmung im 7. Schuljahr - Vorbereitung des Elterngespräches durch die Klassenlehrperson

Standortbestimmung im 7. bzw. 9. Schuljahr - Ergebnis Elterngespräch

8. Klasse

Standortgespräch 8. Schuljahr - Anleitung für Lehrpersonen

Standortgespräch 8. Schuljahr - Unterlagen für Lehrpersonen

Standortgespräch 8. Schuljahr - Unterlagen für Eltern

Standortgespräch 8. Schuljahr - Unterlagen für Schülerinnen und Schüler

9. Klasse

Standortbestimmung zu Beginn 9. Schuljahr - Vorbereitung des Elterngesprächs durch die Klassenlehrperson

Standortbestimmung im 7. bzw. 9. Schuljahr - Ergebnis Elterngespräch

10. Zeitplan

Klasse	7. Klasse				8. Klasse				9. Klasse			
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Sich selber und seine Fähigkeiten kennen lernen	X	X	X	X								
Standortbestimmung 7. Klasse		X	X									
Berufsfelder und Berufe kennenlernen		X	X	X								
Besuch des Berufsberaters in der Schule						X	X					
Besuch des Berufsinformationszentrums Interlaken (BIZ)					X							
Berufsfindung mit Hilfe von Literatur (z.B. Wegweiser zur Berufswahl)					X	X						
Bewerbungsdossier erstellen						X	X					
Multicheck üben							X					
Vorstellungsgespräch üben								X				
Betriebsbesichtigung für die ganze Klasse organisieren								X				
Schnupperlehren					X	X	X	X	X	X		
Standortbestimmung 8. Klasse								X				
Den Beruf wissen								X	X	X		
Stellensuche							X	X	X	X	X	
Betrieb für das Berufspraktikum suchen									X			
Berufspraktikum										X		
Arbeitsvertrag unterschreiben										X	X	X
SVA											X	X
Prüfungen für eine weiterführende Schule											X	

11. Weiterbildung der Lehrpersonen

Die Weiterbildung der Lehrpersonen geschieht in der Absprache mit der SL.

12. Genehmigung

Genehmigt durch die KK: Bönigen, den 03.02.2009

Genehmigt durch die SK: Bönigen, den 12.02.2009

Ergänzung genehmigt durch die SK Bönigen, den 13.02.2013